

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bundeslandprofile **2020**

Burgenland



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

| |
|-------------------|
| Burgenland |
|-------------------|

Inhalt

| | |
|---|----|
| Zur Charakteristik des Bundeslandes | 2 |
| Bevölkerungsstruktur und -entwicklung | 4 |
| Wirtschafts- und Wohlstandsniveau | 6 |
| Beschäftigung und Arbeitslosigkeit | 9 |
| COVID-19-Kurzarbeit | 10 |
| Stellenangebot und Lehrstellenmarkt | 11 |
| Kinderbetreuungseinrichtungen | 13 |
| Bildung und Bildungsinfrastruktur | 15 |
| Glossar und Quellenangaben | 19 |
| Tabellenband | 25 |

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Burgenland

Dynamische Baukonjunktur konnte den pandemiebedingten Einbruch der burgenländischen Wirtschaft abdämpfen, negative Beschäftigungsentwicklung, Anstieg der Arbeitslosenzahl

| | Burgenland | Österreich |
|---|-------------------|-------------------|
| Einwohner/innen am 1.1.2020 | 291.336 | 8.901.064 |
| davon Frauen | 148.473 | 4.522.292 |
| davon Männer | 142.863 | 4.378.772 |
| Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020 | 6,3% | 10,4% |
| Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt | 9,4% | 9,9% |
| Frauen | 9,7% | 9,7% |
| Männer | 9,2% | 10,1% |
| Anteil am österreichischen BIP 2019 in % | 2,3% | 100,0% |
| Katasterfläche (KF) in km ² | 3.929 | 83.883 |
| Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF | 62,7% | 38,8% |
| Einwohner/innen pro km ² KF | 74 | 106 |
| Einwohner/innen pro km ² DSR | 118 | 273 |

**Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Bundeslandes

Das Burgenland umfasst eine Gesamtfläche von fast 4.000 km² und hat etwa 290.000 Einwohner/innen. 1921 wurde das Burgenland vom ehemaligen Westungarn abgetrennt und zum neunten Bundesland Österreichs. Die früheren regionalen städtischen Zentren wie Sopron oder Szombathely verblieben bei Ungarn. Auch heute noch ist das Burgenland vorwiegend von Klein(st)städten und Dörfern geprägt, die Landeshauptstadt Eisenstadt ist mit rund 14.600 Einwohner/innen die bevölkerungsstärkste Gemeinde des Landes.

Topografisch ist das Burgenland großteils dem Randgebiet des Ungarischen Tieflandes zuzuordnen. Das Nordburgenland wird vom Neusiedler See – dem größten Steppensee Mitteleuropas – geprägt, die Landschaft des Mittel- und Südburgenlandes wird von den hügeligen Ausläufern der Alpen (Bucklige Welt, Günser Berge) bestimmt.

Im Rahmen des in der EU-Kohäsionspolitik verfolgten Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ stehen in Österreich für die Programmperiode 2014-2020 insgesamt 978 Mio. Euro EU-Mittel zu laufenden Preisen zur Verfügung (442 Mio. aus dem ESF und 536 Mio. aus dem EFRE).

Auf Basis des Beschlusses der Landeshauptleutekonferenz vom Juli 2013 erfolgte die Erarbeitung des österreichweiten gemeinsamen IWB/EFRE-Regionalprogramms (mit der Verwaltungsbehörde in der ÖROK-Geschäftsstelle) ab Herbst 2013. Das Operationelle EFRE-Programm umfasst die Übergangsregion Burgenland („transition region“) sowie die stärker entwickelten Regionen Österreichs („more developed regions“ = alle anderen Länder), also räumlich das gesamte Bundesgebiet Österreichs.

Den Konzentrationsvorgaben der EU folgend werden mehr als 80% der Mittel für die Themen

- Forschung, technologische Entwicklung und Innovation,
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU und
- Übergang auf CO₂-arme Wirtschaft

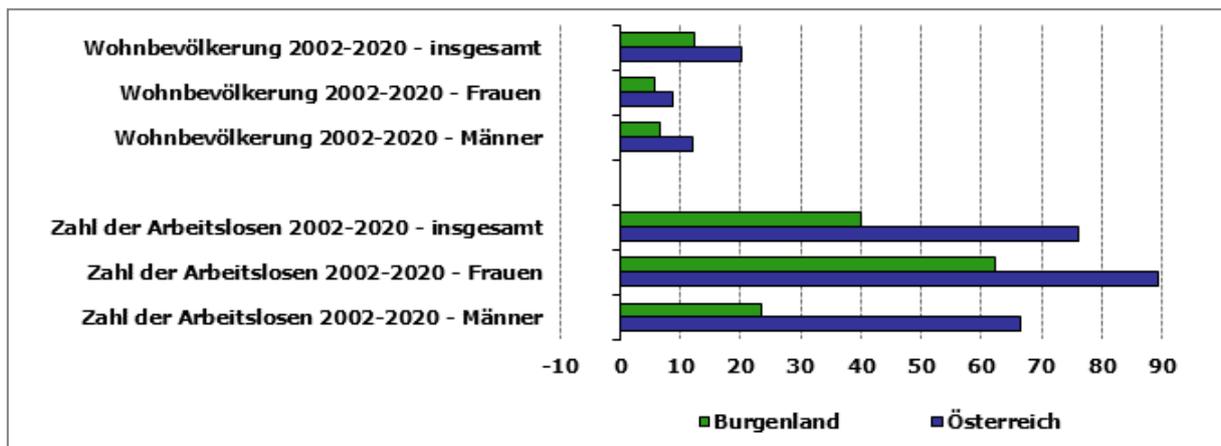
vorgesehen.

Auf das als „Übergangsregion“ eingestufte Burgenland entfallen in der Periode 2014–2020 EFRE-Mittel von 46,997 Mio. Euro (Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), Jänner 2015).

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Burgenland lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 291.336 Personen, davon 148.473 Frauen und 142.863 Männer. Dies entspricht 3,3% der gesamten österreichischen Wohnbevölkerung.

Die bevölkerungsstärksten Städte und Gemeinden sind Eisenstadt (14.816 EW, 7.653 Frauen und 7.163 Männer) sowie Neusiedl am See (8.585 EW, 4.412 Frauen und 4.173 Männer), Oberwart (7.600 EW, 4.023 Frauen und 3.577 Männer) und Mattersburg (7.456 EW, 3.857 Frauen und 3.599 Männer), gefolgt von Pinkafeld (5.924 EW, 3.043 Frauen und 2.881 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,4% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (laut Statistik des Bevölkerungsstandes) im Burgenland um 6,3% gestiegen (Österreich: +10,4%).

Das Burgenland weist seit 2002 negative Geburtenbilanzen auf, d.h. die positive Bevölkerungsentwicklung wird nach wie vor ausschließlich durch die positiven Wanderungsbilanzen bestimmt, wobei der überwiegende Teil auf Außenwanderung (Wanderungsbewegungen über die Staatsgrenze) zurückzuführen ist. Die Veränderung durch Wanderungsbilanz betrug im Burgenland seit 2002 rund +12,4%. Die Veränderung durch Binnenwanderung (Wohnsitzwechsel innerhalb der Grenzen Österreichs) betrug +5,6%, die Veränderung durch Außenwanderung +6,8%. Der überwiegende Teil der Außenwanderungsfälle (Zuzüge und Wegzüge) entfällt dabei auf ausländische Staatsangehörige.

Von den 1.840 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 467 auf Ungarn (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

| Zielland - Top 10 | Wegzüge in das Ausland 2019 |
|-------------------|-----------------------------------|
| Ungarn | 467 |
| Rumänien | 215 |
| Slowakei | 192 |
| Deutschland | 171 |
| Afghanistan | 65 |
| Serbien | 54 |
| Polen | 44 |
| Schweiz | 32 |
| Kroatien | 30 |
| Bulgarien | 26 |
| gesamt | 1.840 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 2.448 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 625 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 – Herkunftsland

| Herkunftsland - Top 10 | Zuzüge aus dem Ausland 2019 |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Ungarn | 625 |
| Rumänien | 332 |
| Slowakei | 297 |
| Deutschland | 227 |
| Serbien | 56 |
| Kroatien | 47 |
| Italien | 44 |
| Schweiz | 41 |
| Bosnien und Herzegowina | 32 |
| Bulgarien | 32 |
| gesamt | 2.448 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für das Bundesland Burgenland für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 608 Personen.

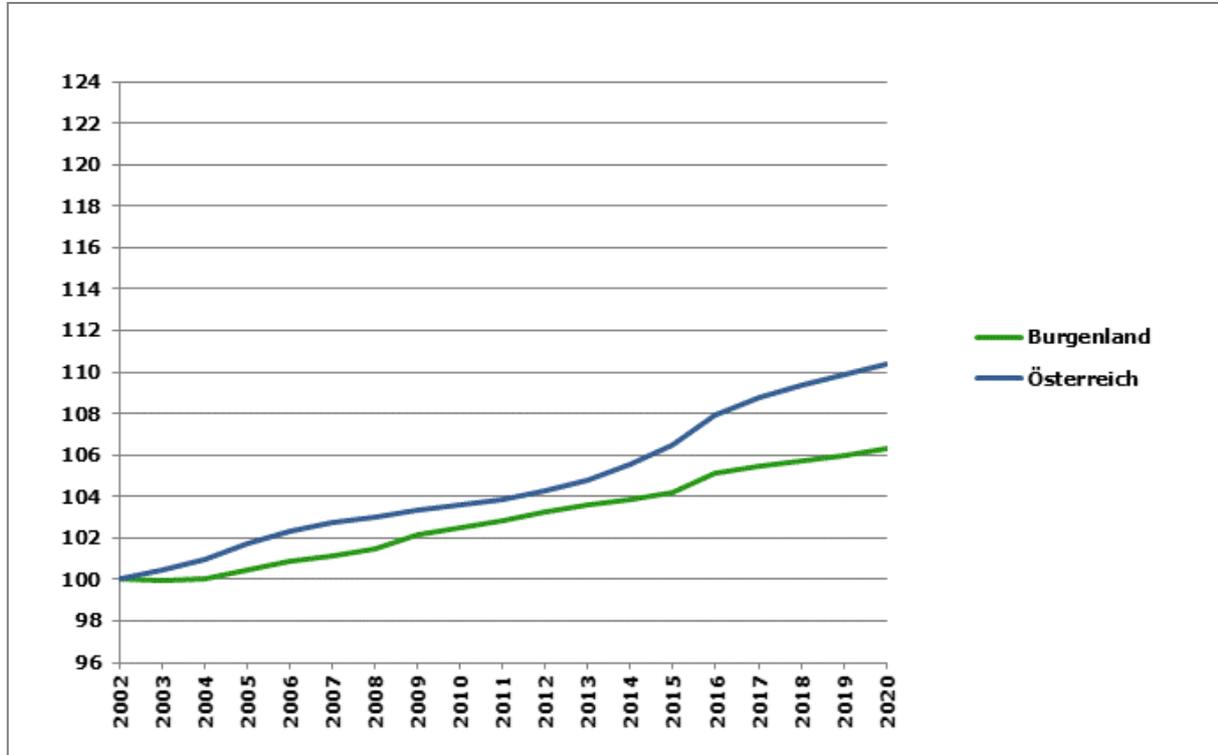
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2020 im Burgenland mit 13,1% unter dem österreichischen Vergleichswert von 14,4%, jener der Über-65-Jährigen mit 22,3% darüber (Österreich: 19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung erreichte im Burgenland im Jahr 2020 9,1% und lag damit unter dem österreichweiten Vergleichswert von 16,7%.

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Burgenland zwischen 2002 (=100%) und 2020 zugenommen (+6,3%). Auch österreichweit zeigt sich in diesem Zeitraum ein Bevölkerungsanstieg (+10,4%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Die österreichische Wirtschaft wurde stark von der Covid-19-Pandemie getroffen.

Im Jahr 2019 zeigten die Daten im Burgenland noch eine leicht über dem österreichischen Durchschnitt liegende Wirtschaftsentwicklung. Wie in ganz Österreich ist es auch hier durch die Covid-19-Pandemie zu einem Wirtschaftseinbruch gekommen, allerdings sorgte die dynamische Baukonjunktur (insbesondere der Tiefbau) für einen schwächeren negativen Verlauf (-6,0%) als im Österreichdurchschnitt (-7,5%). Weiters konnten das Immobilienwesen sowie die Landwirtschaft während des Pandemiejahres 2020 eine positive Wirtschaftsentwicklung verzeichnen. Die stärksten Einbußen waren beim Gastgewerbe und der Beherbergung, beim Handel und in der Industrie zu finden. Der Tourismus war auch hier durch die Krise besonders stark betroffen: Die Zahl der Übernachtungen fiel im Gesamtjahr 2020 im Burgenland um knapp 30% auf 2,2 Mio. Nächtigungen. Touristische Einrichtungen sowie der Handel waren im Jahr 2020 über weite Strecken gänzlich geschlossen, der (exportabhängigen) Industrie setzte der Einbruch des globalen Weltmarkts zu.

Der durch die Krise bedingte Wirtschaftseinbruch hatte einen hohen Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen zur Folge. Sie stieg im Jahr 2020 um 30,2% (Österreich: +35,9%), die Arbeitslosenquote liegt bei 9,4% (Österreich: 9,9%) und ist damit zum ersten Mal wieder so hoch wie vor 5 Jahren. Besonders betroffen von dieser Entwicklung waren der Tourismus, der Handel und die unternehmensnahen Dienstleistungen. Auf der anderen Seite konnten der öffentliche Bereich (Verwaltung, Gesundheit) eine positive Beschäftigungsdynamik verzeichnen. Die Beschäftigung insgesamt sank im Burgenland (-0,8%) nicht so stark wie im Österreichschnitt (-2,1%).

Quellen: Statistik Austria, Bank Austria, WIFO; Bearbeitungsstand: Februar 2021

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für das Burgenland wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 70% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 9 unter den österreichischen Bundesländern).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 7,5% verzeichnet (Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für das Burgenland wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 84% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 9 unter den österreichischen Bundesländern).

Die Wirtschaftsstruktur des Burgenlandes war und ist in einzelnen Landesteilen traditionell agrarisch geprägt. Eine nennenswerte Industrialisierung fand im Burgenland erst Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre statt.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 8% der Erwerbstätigen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 23% im sekundären Sektor und von rund 70% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).*

Quelle: Statistik Austria

* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

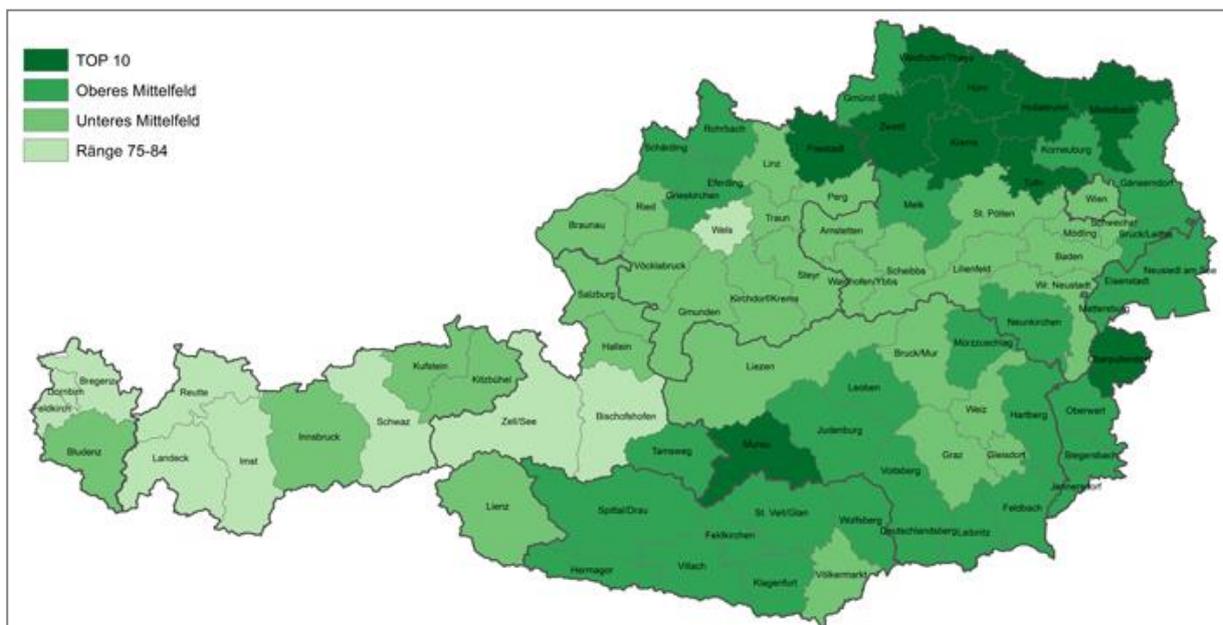
Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihe abgeleitet.

Das Burgenland hat sich in der Krise im Vergleich zu anderen Bundesländern insgesamt als eher robust erwiesen. Mit Ausnahme des Arbeitsmarktbezirkes Oberpullendorf, der in den Top 10 liegt, finden sich alle Arbeitsmarktbezirke im oberen Mittelfeld (siehe Karte 1).

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Burgenland 105.163 unselbständig Beschäftigte registriert (49.713 Frauen und 55.450 Männer). Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist zwischen 2019 und 2020 um 0,8% zurückgegangen, dieser Rückgang liegt unter dem österreichischen Vergleichswert (-2,1%). Die negative Beschäftigungsentwicklung verlief bei Frauen und Männern ähnlich.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohnotbezogen) betrug im Burgenland im Jahr 2020 insgesamt 80,0% (Frauen: 80,2%, Männer: 79,9%) und lag damit über dem bundesweiten Vergleichswert (Österreich gesamt: 78,9%, Frauen: 77,1%, Männer: 80,5%).

Arbeitslosigkeit

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt im Burgenland knapp unter dem Österreichwert. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2020 9,4%, wobei die Frauenarbeitslosigkeit mit einer Quote von 9,7% über jener der Männer (9,2%) lag (Österreich gesamt: 9,9%, Frauen: 9,7%, Männer: 10,1%).

Im Jahr 2020 waren im Burgenland insgesamt 10.949 Personen (5.356 Frauen und 5.592 Männer) als arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem insgesamten Anstieg gegenüber dem Vorjahr von +30,2%, wobei die Arbeitslosigkeit bei den Frauen mit +33,3% stärker anstieg als bei den Männern (+27,3%). Bei den Ausländer/innen ist die Zahl der Arbeitslosen zwischen 2019 und 2020 um 43,4% angestiegen.

Pendelwanderung

Das Burgenland ist – nicht zuletzt aufgrund der Nähe zu Wien – traditionellerweise ein Bundesland mit hohen Pendleranteilen. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, über 70%, etwas mehr als ein Drittel der Erwerbstätigen des Burgenlandes pendelte über die Bundeslandgrenze hinweg.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

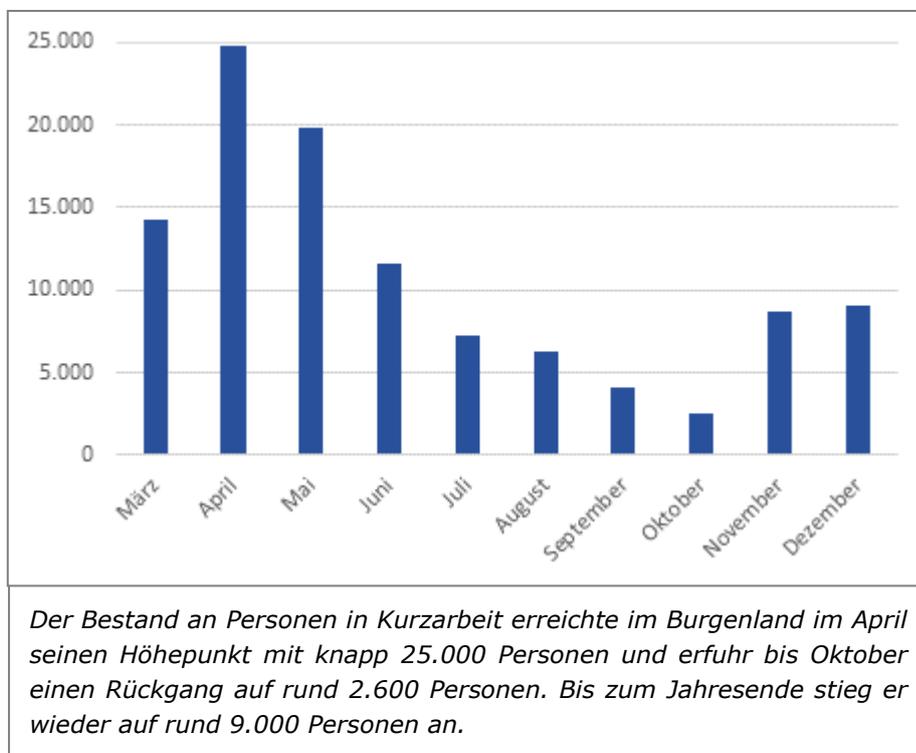
COVID-19-Kurzarbeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Im April 2020 gab es österreichweit um 5,0% weniger unselbständig Beschäftigte als im April 2019.

Trotz dieses durch den Lockdown aufgrund der Covid-19-Pandemie bedingten, historisch beispiellosen Einbruchs konnte eine noch viel dramatischere Entwicklung durch die Kurzarbeitsförderung des AMS verhindert werden.

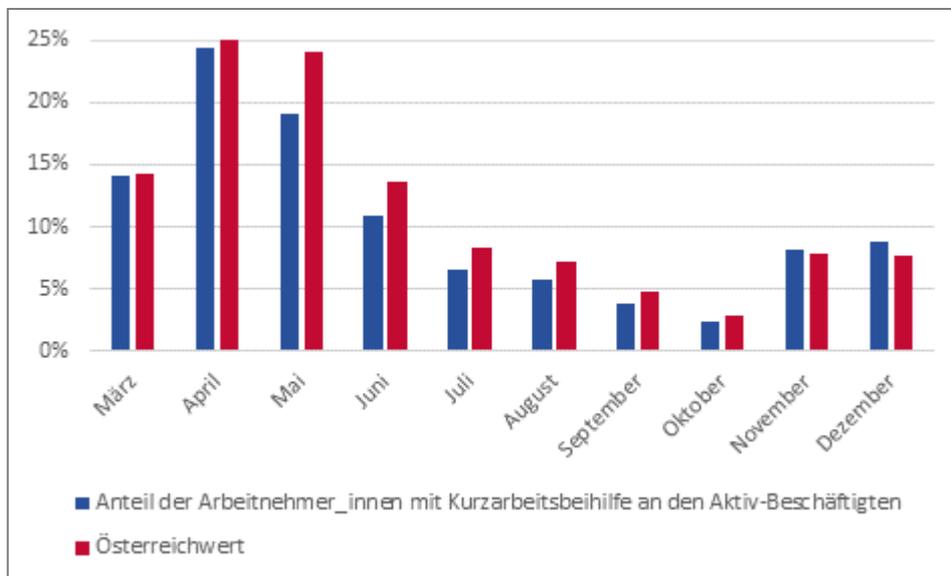
Grafik 3:

Bestand der Personen in Kurzarbeit (März bis Dezember 2020)



Grafik 4:

Anteil der Arbeitnehmer_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten (März bis Dezember 2020)



Der Anteil der burgenländischen Arbeitnehmer_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten war von März bis Oktober deutlich unter dem Österreichwert. Vor allem von Mai bis September war der Unterschied sehr deutlich. Gegen Jahresende änderte sich das Bild und der Österreichwert war letztlich geringer.

Anmerkung: Die Werte für Dezember 2020 werden sich aufgrund laufender Abrechnungen noch deutlich erhöhen

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Datenstand 10.03.2021, vorläufige Werte

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Burgenland 1.130 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 6,9%.

Die Lehrlingsausbildung und der Lehrstellenmarkt waren ebenfalls von der Covid-19-Krise im Jahr 2020 betroffen. Den 108 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 164 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 698 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 67 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel, 64 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 45 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 25,2% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 1.865 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 222 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 190 im Lehrberuf Metalltechnik und 179 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 31,7% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Tabelle 2:
Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020

Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Frauen

| | Personen absolut | Anteil in % |
|---|-----------------------------|------------------------|
| Mädchen/Frauen gesamt | 698 | 100% |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel | 67 | 9,6% |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel | 64 | 9,2% |
| Bürokauffrau | 45 | 6,4% |
| Friseurin (Stylistin) | 43 | 6,2% |
| Verwaltungsassistentin | 40 | 5,7% |
| Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz | 31 | 4,4% |
| Hotel- und Gastgewerbeassistentin | 28 | 4,0% |
| Köchin | 28 | 4,0% |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Einrichtungsberatung | 27 | 3,9% |
| Konditorin (Zuckerbäckerin) | 25 | 3,6% |
| Summe der „TOP-10“ | 398 | 57,0% |

Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Männer

| | Personen absolut | Anteil in % |
|--|-----------------------------|------------------------|
| Burschen/Männer gesamt | 1.865 | 100% |
| Kraftfahrzeugtechnik | 222 | 11,9% |
| Metalltechnik | 190 | 10,2% |
| Elektrotechnik | 179 | 9,6% |
| Installations- und Gebäudetechnik | 168 | 9,0% |
| Maurer | 108 | 5,8% |
| Mechatronik | 57 | 3,1% |
| Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel | 53 | 2,8% |
| Koch | 51 | 2,7% |
| Maler und Beschichtungstechniker - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen | 48 | 2,6% |
| Tischlerei | 48 | 2,6% |
| Summe der „TOP-10“ | 1.124 | 60,3% |

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Im Jahr 2020 wurden im Burgenland 9.273 Zugänge an offenen Stellen und 678 Zugänge an offenen Lehrstellen, also insgesamt 9.951 Zugänge an offenen Stellen, registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Tabelle 3:

Stellenangebote 2007-2020

| | Zugänge offener Stellen und Lehrstellen (AMS) |
|------|--|
| 2007 | 11.818 |
| 2008 | 12.418 |
| 2009 | 11.617 |
| 2010 | 12.477 |
| 2011 | 11.239 |
| 2012 | 9.759 |
| 2013 | 9.806 |
| 2014 | 9.665 |
| 2015 | 10.030 |
| 2016 | 10.582 |
| 2017 | 12.385 |
| 2018 | 11.956 |
| 2019 | 12.355 |
| 2020 | 9.951 |

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Burgenland 290 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 111 Kindergärten, 84 Kinderkrippen, 18 Horte und 77 altersgemischte Einrichtungen, etwa 10.790 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

56 der 290 Einrichtungen befinden sich im Arbeitsmarktbezirk Oberwart.

Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Burgenland etwa 5% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Österreich: 3%), etwa 25% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Österreich: 48%).*

Etwa 4% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Österreich: 2%), 59% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Österreich: 60%).*

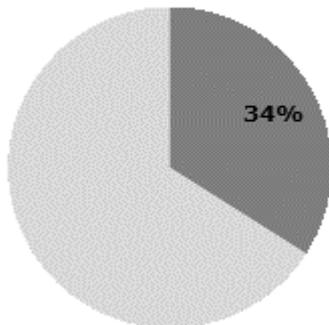
**Für das Bundesland Wien stehen im Berichtsjahr 2019/20 nur Eckdaten über Kinder in privaten Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden geschätzt.*

Die Folgen der Pandemie wie Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Home-Office und damit verbundenen Mehrfachbelastungen speziell von Frauen haben die Bedeutung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wieder stärker sichtbar werden lassen.

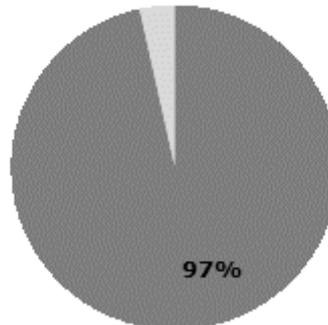
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden im Burgenland 34% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut (Österreich: 28% bzw. 93%).

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Gratiskindergarten und verpflichtender Besuch: Der halbtägige Kindergartenbesuch (mind. 20 Stunden pro Woche) ist für alle Kinder, die bis zum 31. August das 5. Lebensjahr vollendet haben, von September bis Juni (mit Ausnahme der Schulferien) verpflichtend und kostenlos.

Quelle: BMFJ

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

Die Wochenöffnungszeit von Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Horte) hat im Burgenland mindestens 20 Stunden zu betragen, für Horte mit vier Tagen Wochenöffnungszeit mindestens 16 Stunden. Die Tagesöffnungszeit von Kinderkrippen- und Kindergarten- gruppen muss mindestens von 8 Uhr bis 12 Uhr und von Hortgruppen mindestens von 12 Uhr bis 16 Uhr festgesetzt sein.

Quelle: Burgenländisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Wohin nach der Ausbildung? – bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring

Der Übergang von einer Ausbildung in den Arbeitsmarkt stellt eine Schlüsselphase in der Erwerbsbiographie dar. An dieser Schnittstelle werden die Weichen für die weitere berufliche Karriere gestellt.

Das bildungsbezogene Erwerbskarrierenmonitoring ermöglicht es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen. Derzeit sind alle im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossenen formalen Ausbildungen von Personen mit österreichischem Hauptwohnsitz integriert.

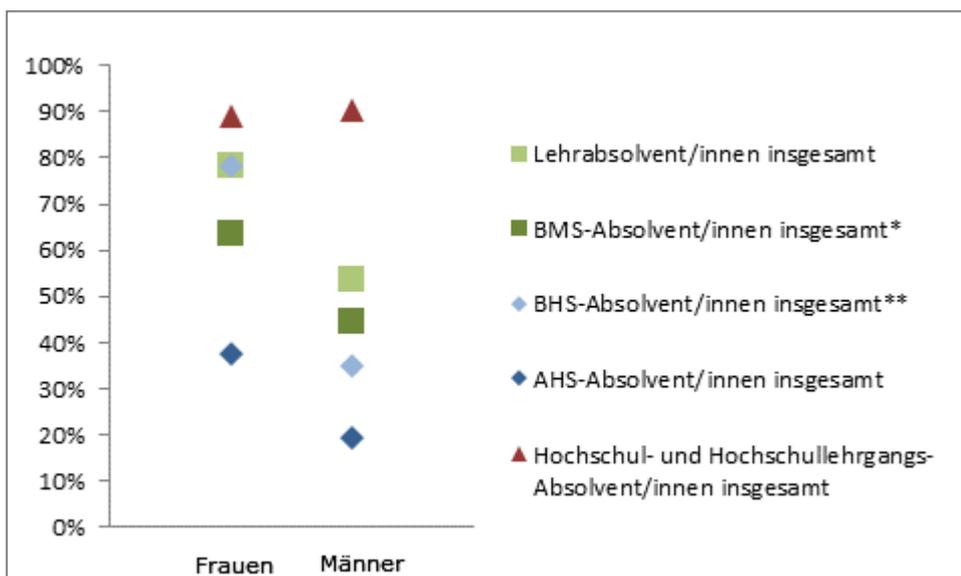
Ausgewertet werden u.a.:

- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und der Aufnahme der 1. Erwerbstätigkeit innerhalb von 6 Monaten
- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und einem Einstiegseinkommen (brutto) der 1. Erwerbstätigkeit von 1.800 Euro und mehr

Grafik 5:

Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit bis 6 Monate

Anteile in %

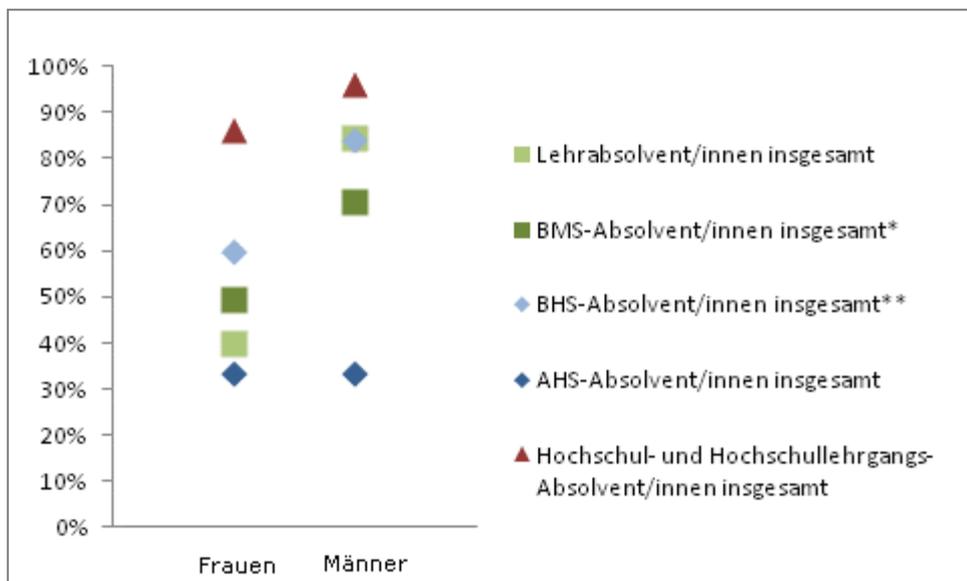


Werden nur die Absolvent/innen betrachtet, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, so zeigt sich, dass weniger als 35% der BHS- und AHS-Absolventen innerhalb von 6 Monaten ihre erste Erwerbstätigkeit begonnen haben, dieser Anteil ist bei den Hochschul-Absolvent/innen am höchsten.

Grafik 6:

Einstiegseinkommen > 1.800 Euro (Brutto-Monatseinkommen)

Anteile in %



Bei den Absolvent/innen, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, zeigt sich, dass die Anteile der Männer mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro bei allen Bildungsabschlüssen höher sind. Ein massiver Unterschied nach Geschlechtern zeigt sich bei den Lehrabsolvent/innen. Der Anteil der Personen mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro ist hier bei den Frauen deutlich geringer als bei den Männern.

Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMA und AMS

* BMS: ohne Gesundheits- und Krankenpflegeschulen bzw. Meisterprüfungen

** BHS: ohne Berufsreifeprüfungen

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung – besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Ergebnissen für das Burgenland.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 13,5% (Österreich: 18,1%), Matura hatten 16,9% der Personen dieser Altersgruppe (Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“, „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“ oder „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ absolviert.

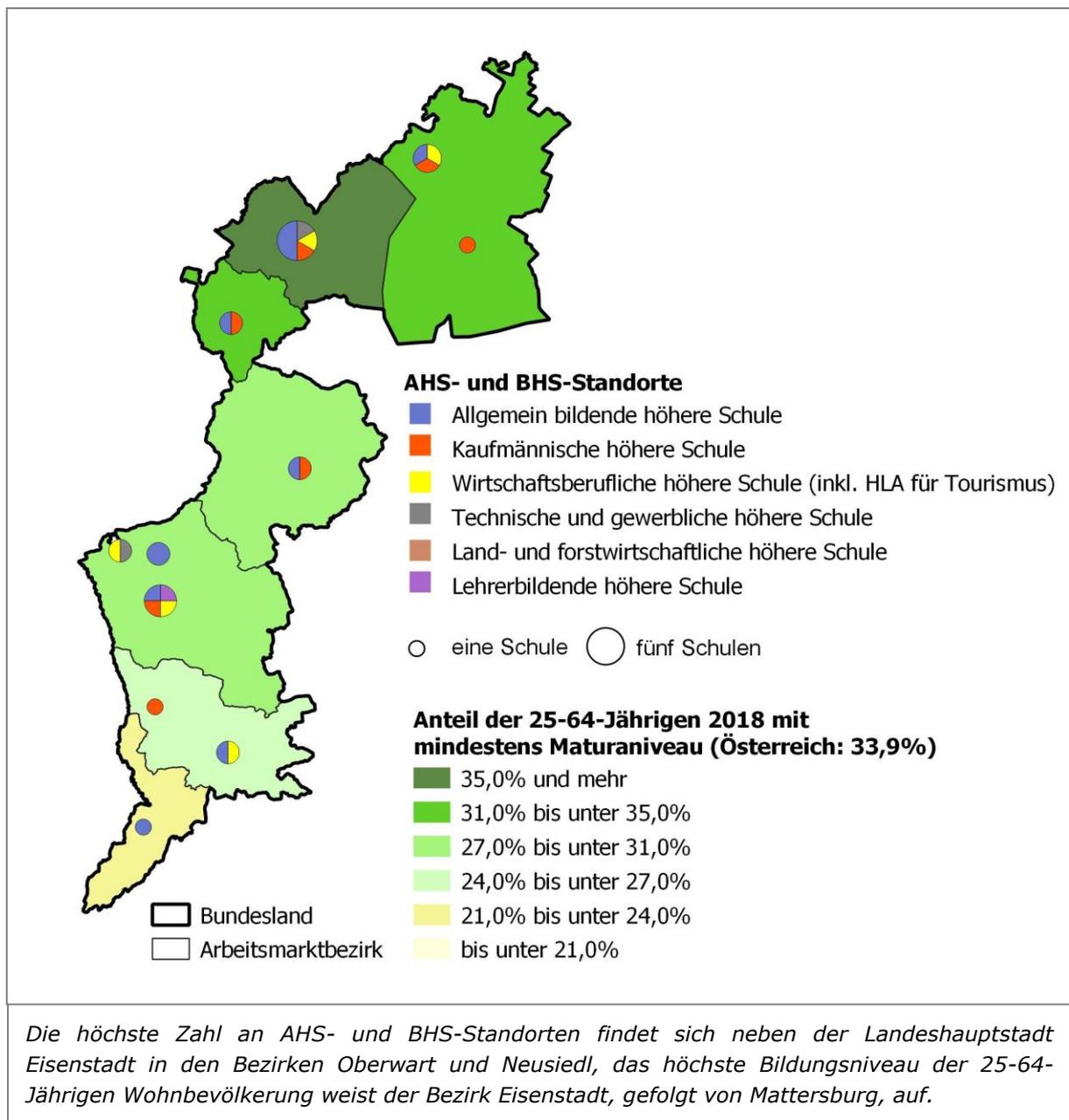
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte, Universitäten und Fachhochschulen

Im Burgenland wird ein breites Spektrum allgemeinbildender und berufsbildender höherer Schulen angeboten. Es gibt eine Pädagogische Hochschule sowie zwei Fachhochschulstandorte.

Karte 2:

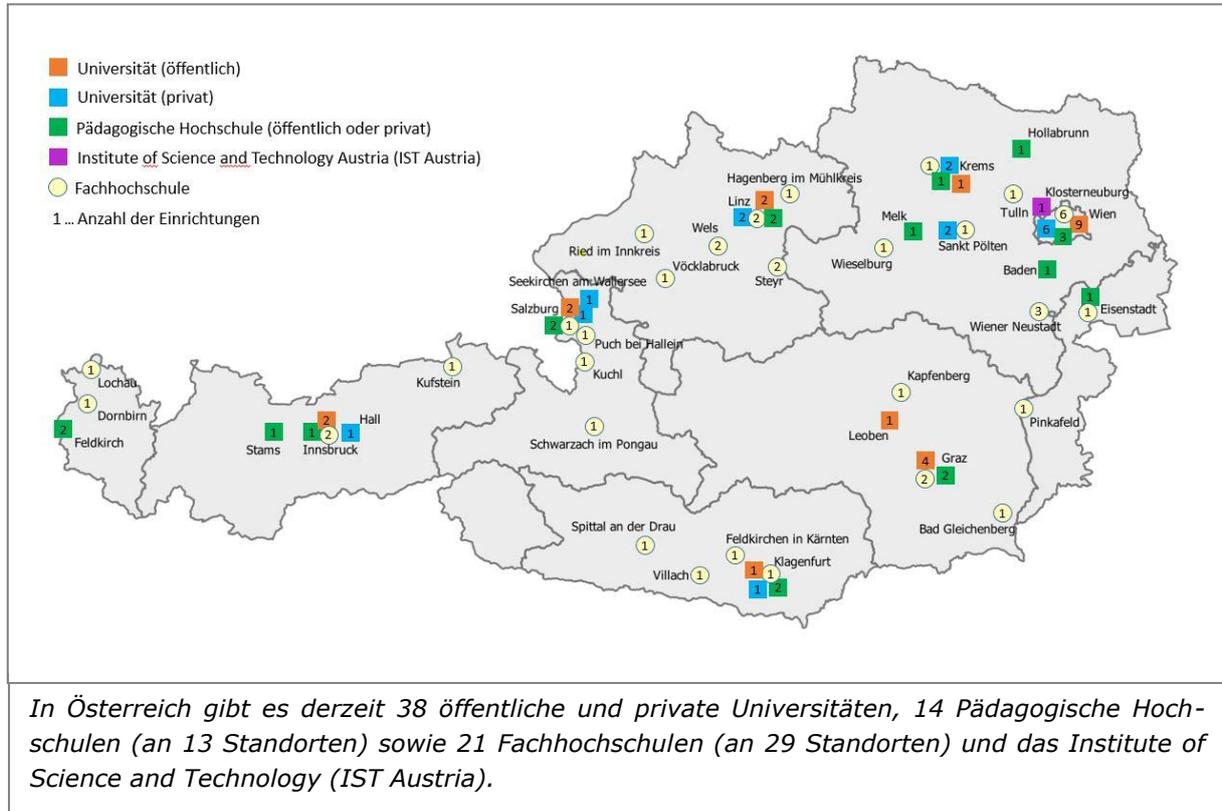
Bildungsniveau 2018 und Standorte von allgemeinbildenden höheren Schulen und berufs- sowie lehrerbildenden höheren Schulen 2020



Quellen: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Karte 3:

Standorte von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen 2020/2021



Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

| | |
|-----------------------------------|--|
| Abgänge aus der Arbeitslosigkeit: | <p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Arbeitslosenquote: | <p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Betroffenheit: | <p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Durchschnittliche Verweildauer: | <p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Jahresdurchschnittsbestand: | <p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Vorgemerkte Arbeitslose: | <p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Zugänge in die Arbeitslosigkeit: | <p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |

Arbeitsmarkt

| | |
|-------------------------------|---|
| Abgestimmte Erwerbsstatistik: | <p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p> |
| Arbeitskräftepotenzial: | <p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |

- Erwerbsquote (wohnotbezogen): Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte: Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte: Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.
(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.
(Quelle: Statistik Austria)
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

Burgenland

Inhalt

| | | |
|------------|--|----|
| Tabelle 1 | Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten | 2 |
| Tabelle 2 | Arbeitslosenquote nach Regionen | 3 |
| Tabelle 3 | Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen | 4 |
| Tabelle 4 | Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen | 5 |
| Tabelle 5 | Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen | 6 |
| Tabelle 6 | Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen | 7 |
| Tabelle 7 | Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen | 8 |
| Tabelle 8 | Personen in Schulung nach Regionen | 9 |
| Tabelle 9 | Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit | 10 |
| Tabelle 10 | Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen | 11 |
| Tabelle 11 | Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt | 12 |
| Tabelle 12 | Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit | 13 |
| | Begriffsbestimmungen | 14 |

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

| | | Burgenland | | | Österreich | | |
|---------------|----------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| | | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Frauen | Arbeitslose | 5.356 | 1.338 | 33,3% | 185.671 | 50.980 | 37,8% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 49.713 | -437 | -0,9% | 1.726.244 | -37.053 | -2,1% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 55.069 | 901 | 1,7% | 1.911.915 | 13.927 | 0,7% |
| | Arbeitslosenquote | 9,7% | 2,3% | - | 9,7% | 2,6% | - |
| Männer | Arbeitslose | 5.592 | 1.200 | 27,3% | 223.969 | 57.331 | 34,4% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 55.450 | -442 | -0,8% | 1.990.920 | -43.087 | -2,1% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 61.042 | 758 | 1,3% | 2.214.889 | 14.245 | 0,6% |
| | Arbeitslosenquote | 9,2% | 1,9% | - | 10,1% | 2,5% | - |
| Gesamt | Arbeitslose | 10.949 | 2.538 | 30,2% | 409.639 | 108.312 | 35,9% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 105.163 | -879 | -0,8% | 3.717.164 | -80.140 | -2,1% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 116.111 | 1.659 | 1,4% | 4.126.803 | 28.172 | 0,7% |
| | Arbeitslosenquote | 9,4% | 2,1% | - | 9,9% | 2,6% | - |
| | offene Stellen | 1.130 | -83 | -6,9% | 62.833 | -14.261 | -18,5% |
| | Stellenandrangziffer | 9,7 | 2,8 | - | 6,5 | 2,6 | - |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

| | Frauen | | Männer | | Gesamt | |
|-------------------|-------------|------------------------------------|--------------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut |
| Burgenland | 9,7% | 2,3% | 9,2% | 1,9% | 9,4% | 2,1% |
| Kärnten | 11,4% | 2,8% | 11,2% | 2,3% | 11,3% | 2,5% |
| Niederösterreich | 9,8% | 2,1% | 9,1% | 1,8% | 9,4% | 2,0% |
| Oberösterreich | 6,6% | 1,8% | 6,5% | 1,7% | 6,5% | 1,7% |
| Salzburg | 7,2% | 2,9% | 7,4% | 2,6% | 7,3% | 2,7% |
| Steiermark | 8,3% | 2,5% | 8,5% | 2,3% | 8,4% | 2,4% |
| Tirol | 8,5% | 4,0% | 7,7% | 3,2% | 8,1% | 3,5% |
| Vorarlberg | 7,9% | 2,5% | 7,6% | 2,3% | 7,7% | 2,4% |
| Wien | 13,6% | 3,0% | 16,5% | 3,7% | 15,1% | 3,3% |
| Österreich | 9,7% | 2,6% | 10,1% | 2,5% | 9,9% | 2,6% |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Burgenland | 5.356 | 1.338 | 33,3% | 5.592 | 1.200 | 27,3% | 10.949 | 2.538 | 30,2% |
| Kärnten | 12.760 | 3.088 | 31,9% | 13.988 | 2.912 | 26,3% | 26.749 | 6.000 | 28,9% |
| Niederösterreich | 30.156 | 6.896 | 29,6% | 34.784 | 7.298 | 26,6% | 64.939 | 14.194 | 28,0% |
| Oberösterreich | 21.196 | 5.775 | 37,4% | 25.363 | 6.732 | 36,1% | 46.559 | 12.507 | 36,7% |
| Salzburg | 9.356 | 3.676 | 64,7% | 10.731 | 3.717 | 53,0% | 20.087 | 7.393 | 58,2% |
| Steiermark | 21.596 | 6.667 | 44,7% | 26.315 | 7.206 | 37,7% | 47.911 | 13.873 | 40,8% |
| Tirol | 14.405 | 6.679 | 86,4% | 14.524 | 5.940 | 69,2% | 28.928 | 12.619 | 77,4% |
| Vorarlberg | 6.581 | 2.104 | 47,0% | 7.236 | 2.253 | 45,2% | 13.817 | 4.357 | 46,0% |
| Wien | 64.265 | 14.759 | 29,8% | 85.436 | 20.074 | 30,7% | 149.701 | 34.832 | 30,3% |
| Österreich | 185.671 | 50.980 | 37,8% | 223.969 | 57.331 | 34,4% | 409.639 | 108.312 | 35,9% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Burgenland | 438 | 124 | 39,2% | 553 | 110 | 24,8% | 991 | 233 | 30,8% |
| Kärnten | 1.100 | 298 | 37,1% | 1.429 | 316 | 28,4% | 2.528 | 614 | 32,0% |
| Niederösterreich | 2.679 | 745 | 38,5% | 3.664 | 920 | 33,5% | 6.343 | 1.664 | 35,6% |
| Oberösterreich | 2.601 | 662 | 34,2% | 3.413 | 977 | 40,1% | 6.013 | 1.640 | 37,5% |
| Salzburg | 1.208 | 520 | 75,7% | 1.547 | 602 | 63,8% | 2.754 | 1.123 | 68,8% |
| Steiermark | 2.253 | 685 | 43,7% | 3.014 | 909 | 43,1% | 5.267 | 1.593 | 43,4% |
| Tirol | 1.671 | 819 | 96,2% | 1.900 | 796 | 72,2% | 3.570 | 1.615 | 82,6% |
| Vorarlberg | 823 | 243 | 42,0% | 1.079 | 320 | 42,2% | 1.902 | 563 | 42,1% |
| Wien | 5.844 | 1.818 | 45,2% | 8.239 | 2.319 | 39,2% | 14.083 | 4.137 | 41,6% |
| Österreich | 18.615 | 5.913 | 46,6% | 24.837 | 7.269 | 41,4% | 43.453 | 13.182 | 43,5% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|----------------|---------------------------------|------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Burgenland | 1.923 | 419 | 27,8% | 2.361 | 449 | 23,5% | 4.284 | 868 | 25,4% |
| Kärnten | 4.165 | 974 | 30,5% | 5.170 | 951 | 22,5% | 9.335 | 1.925 | 26,0% |
| Niederösterreich | 10.322 | 1.904 | 22,6% | 13.522 | 2.168 | 19,1% | 23.844 | 4.072 | 20,6% |
| Oberösterreich | 5.913 | 1.454 | 32,6% | 8.374 | 1.788 | 27,1% | 14.287 | 3.242 | 29,3% |
| Salzburg | 2.460 | 808 | 48,9% | 3.161 | 822 | 35,2% | 5.621 | 1.630 | 40,8% |
| Steiermark | 6.244 | 1.745 | 38,8% | 9.223 | 2.143 | 30,3% | 15.466 | 3.888 | 33,6% |
| Tirol | 4.043 | 1.677 | 70,9% | 4.280 | 1.440 | 50,7% | 8.323 | 3.117 | 59,9% |
| Vorarlberg | 1.774 | 518 | 41,3% | 2.131 | 582 | 37,6% | 3.905 | 1.100 | 39,2% |
| Wien | 15.445 | 3.124 | 25,4% | 25.748 | 5.128 | 24,9% | 41.193 | 8.251 | 25,0% |
| Österreich | 52.288 | 12.622 | 31,8% | 73.971 | 15.471 | 26,4% | 126.259 | 28.093 | 28,6% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Burgenland | 12.238 | 848 | 7,4% | 14.914 | 429 | 3,0% | 27.152 | 1.277 | 4,9% |
| Kärnten | 32.267 | 2.500 | 8,4% | 39.443 | 1.780 | 4,7% | 71.710 | 4.280 | 6,3% |
| Niederösterreich | 69.742 | 6.220 | 9,8% | 83.828 | 5.111 | 6,5% | 153.570 | 11.331 | 8,0% |
| Oberösterreich | 59.314 | 3.544 | 6,4% | 74.878 | 2.124 | 2,9% | 134.192 | 5.668 | 4,4% |
| Salzburg | 30.705 | 4.995 | 19,4% | 36.744 | 5.424 | 17,3% | 67.449 | 10.419 | 18,3% |
| Steiermark | 58.204 | 7.700 | 15,2% | 73.870 | 7.273 | 10,9% | 132.074 | 14.973 | 12,8% |
| Tirol | 49.462 | 7.355 | 17,5% | 54.833 | 7.637 | 16,2% | 104.295 | 14.992 | 16,8% |
| Vorarlberg | 18.498 | 1.128 | 6,5% | 20.893 | 977 | 4,9% | 39.391 | 2.105 | 5,6% |
| Wien | 123.729 | -2.469 | -2,0% | 164.515 | -774 | -0,5% | 288.244 | -3.243 | -1,1% |
| Österreich | 454.159 | 31.821 | 7,5% | 563.918 | 29.981 | 5,6% | 1.018.077 | 61.802 | 6,5% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Burgenland | 12.276 | -970 | -7,3% | 15.251 | -1.026 | -6,3% | 27.527 | -1.996 | -6,8% |
| Kärnten | 30.791 | -1.813 | -5,6% | 39.166 | -1.421 | -3,5% | 69.957 | -3.234 | -4,4% |
| Niederösterreich | 72.595 | -4.707 | -6,1% | 86.363 | -5.668 | -6,2% | 158.958 | -10.375 | -6,1% |
| Oberösterreich | 57.718 | -3.169 | -5,2% | 74.587 | -3.855 | -4,9% | 132.305 | -7.024 | -5,0% |
| Salzburg | 25.292 | -2.892 | -10,3% | 32.234 | -2.081 | -6,1% | 57.526 | -4.973 | -8,0% |
| Steiermark | 57.007 | -76 | -0,1% | 74.530 | 489 | 0,7% | 131.537 | 413 | 0,3% |
| Tirol | 38.406 | -6.268 | -14,0% | 46.382 | -3.994 | -7,9% | 84.788 | -10.262 | -10,8% |
| Vorarlberg | 16.009 | -2.306 | -12,6% | 18.715 | -2.024 | -9,8% | 34.724 | -4.330 | -11,1% |
| Wien | 126.063 | -27.054 | -17,7% | 164.999 | -29.613 | -15,2% | 291.062 | -56.667 | -16,3% |
| Österreich | 436.157 | -49.255 | -10,1% | 552.227 | -49.193 | -8,2% | 988.384 | -98.448 | -9,1% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Burgenland | 830 | -67 | -7,4% | 776 | -65 | -7,7% | 1.606 | -132 | -7,6% |
| Kärnten | 1.399 | -76 | -5,2% | 1.016 | -99 | -8,9% | 2.415 | -176 | -6,8% |
| Niederösterreich | 4.254 | -622 | -12,8% | 3.658 | -390 | -9,6% | 7.911 | -1.013 | -11,3% |
| Oberösterreich | 4.583 | -397 | -8,0% | 3.675 | -325 | -8,1% | 8.257 | -722 | -8,0% |
| Salzburg | 1.064 | -181 | -14,6% | 877 | -161 | -15,5% | 1.942 | -342 | -15,0% |
| Steiermark | 3.784 | -360 | -8,7% | 3.116 | -232 | -6,9% | 6.900 | -592 | -7,9% |
| Tirol | 1.094 | 37 | 3,5% | 854 | -76 | -8,1% | 1.948 | -39 | -2,0% |
| Vorarlberg | 1.014 | -87 | -7,9% | 890 | -128 | -12,6% | 1.905 | -215 | -10,1% |
| Wien | 12.513 | -382 | -3,0% | 11.710 | -1.241 | -9,6% | 24.223 | -1.623 | -6,3% |
| Österreich | 30.536 | -2.137 | -6,5% | 26.571 | -2.716 | -9,3% | 57.107 | -4.853 | -7,8% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

| | | Burgenland | | | Österreich | | |
|---------------|-----------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| | | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Frauen | Zugänge | 12.238 | 848 | 7,4% | 454.159 | 31.821 | 7,5% |
| | Abgänge | 12.276 | -970 | -7,3% | 436.157 | -49.255 | -10,1% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 140 | 4 | - | 131 | 8 | - |
| | Betroffenheit | 12.940 | 1.556 | 13,7% | 447.081 | 53.224 | 13,5% |
| Männer | Zugänge | 14.914 | 429 | 3,0% | 563.918 | 29.981 | 5,6% |
| | Abgänge | 15.251 | -1.026 | -6,3% | 552.227 | -49.193 | -8,2% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 116 | -1 | - | 122 | 2 | - |
| | Betroffenheit | 15.301 | 864 | 6,0% | 555.541 | 50.422 | 10,0% |
| Gesamt | Zugänge | 27.152 | 1.277 | 4,9% | 1.018.077 | 61.802 | 6,5% |
| | Abgänge | 27.527 | -1.996 | -6,8% | 988.384 | -98.448 | -9,1% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 126 | 1 | - | 126 | 5 | - |
| | Betroffenheit | 28.236 | 2.417 | 9,4% | 1.002.505 | 103.582 | 11,5% |

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

| | Burgenland | | | Österreich | | |
|--|---------------|---------------------------------|-------------|----------------|---------------------------------|-------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| bis 24 Jahre | 991 | 30,8% | 9% | 43.453 | 43,5% | 11% |
| 25 bis 44 Jahre | 4.440 | 35,3% | 41% | 195.689 | 39,9% | 48% |
| ab 45 Jahre | 5.517 | 26,2% | 50% | 170.498 | 30,0% | 42% |
| InländerInnen | 8.978 | 27,6% | 82% | 268.929 | 31,2% | 66% |
| AusländerInnen | 1.971 | 43,4% | 18% | 140.710 | 46,0% | 34% |
| mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme | 1.594 | 31,4% | 15% | 50.135 | 46,2% | 12% |
| mit EZ - Sonstige | 115 | -6,6% | 1% | 4.027 | -8,8% | 1% |
| Pflichtschulausbildung | 3.790 | 27,4% | 35% | 179.723 | 35,3% | 44% |
| Lehrausbildung | 4.446 | 29,7% | 41% | 126.119 | 35,8% | 31% |
| Mittlere Ausbildung | 961 | 32,4% | 9% | 21.682 | 35,8% | 5% |
| Höhere Ausbildung | 1.199 | 39,1% | 11% | 47.353 | 38,9% | 12% |
| Akademische Ausbildung | 515 | 27,8% | 5% | 31.590 | 28,4% | 8% |
| Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate | 3.783 | 42,6% | 35% | 138.817 | 48,5% | 34% |
| LZAL > 12 Monate | 1.741 | 24,2% | 16% | 61.946 | 29,5% | 15% |
| Gesamt | 10.949 | 30,2% | 100% | 409.639 | 35,9% | 100% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

| | Burgenland | | | Österreich | | |
|---------------------------------|------------|---------------------------------|------------------------------|------------|---------------------------------|------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| offene Stellen (OS) | | | | | | |
| OS sofort verfügbar | 1.130 | -83 | -6,9% | 62.833 | -14.261 | -18,5% |
| OS nicht sofort verfügbar | 490 | -98 | -16,6% | 13.027 | -2.749 | -17,4% |
| Zugänge OS | 9.273 | -2.297 | -19,9% | 392.449 | -129.375 | -24,8% |
| Abgänge OS | 9.616 | -1.724 | -15,2% | 407.531 | -114.249 | -21,9% |
| abgeschlossene Laufzeit OS | 41 | 3 | - | 58 | 6 | - |
| Lehrstellensuchende (LS) | | | | | | |
| LS sofort verfügbar | 164 | 5 | 2,9% | 8.159 | 1.328 | 19,4% |
| darunter Frauen | 68 | 5 | 8,3% | 3.296 | 498 | 17,8% |
| darunter Männer | 96 | -1 | -0,5% | 4.863 | 830 | 20,6% |
| LS nicht sofort verfügbar | 115 | 9 | 8,4% | 3.519 | -120 | -3,3% |
| darunter Frauen | 38 | 7 | 23,3% | 1.369 | -98 | -6,6% |
| darunter Männer | 77 | 2 | 2,4% | 2.150 | -23 | -1,0% |
| offene Lehrstellen (OL) | | | | | | |
| OL sofort verfügbar | 108 | 6 | 5,9% | 6.022 | -225 | -3,6% |
| OL nicht sofort verfügbar | 166 | -21 | -11,2% | 10.025 | -629 | -5,9% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

| | Burgenland | | | Österreich | | |
|--|--------------|------------------------------|-------------|----------------|------------------------------|-------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| Offene Stellen (sofort verfügbar) | | | | | | |
| Pflichtschulausbildung | 411 | -4,7% | 36% | 23.436 | -19,3% | 37% |
| Lehrausbildung | 576 | -7,1% | 51% | 28.065 | -19,2% | 45% |
| Mittlere Ausbildung | 33 | -1,3% | 3% | 2.956 | 10,8% | 5% |
| Höhere Ausbildung | 82 | -16,7% | 7% | 5.320 | -22,0% | 8% |
| Akademische Ausbildung | 28 | -7,9% | 2% | 3.041 | -20,8% | 5% |
| Bestand gesamt | 1.130 | -6,9% | 100% | 62.833 | -18,5% | 100% |
| Abgänge offener Stellen | | | | | | |
| 0 bis 30 Tage | 5.644 | -17,7% | 59% | 181.144 | -26,3% | 44% |
| 31 bis 90 Tage | 2.782 | -14,1% | 29% | 147.659 | -22,0% | 36% |
| 91 bis 180 Tage | 842 | -12,8% | 9% | 55.665 | -11,3% | 14% |
| mehr als 180 Tage | 348 | 27,5% | 4% | 23.063 | -3,2% | 6% |
| Abgänge gesamt | 9.616 | -15,2% | 100% | 407.531 | -21,9% | 100% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials